

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 4

Illustration: Helvetia: "So, Chliipeter, jetz darsch dänn Du em Bär d'Rüebli bringe!"
Autor: Jüsp [Spahr, Jürg]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

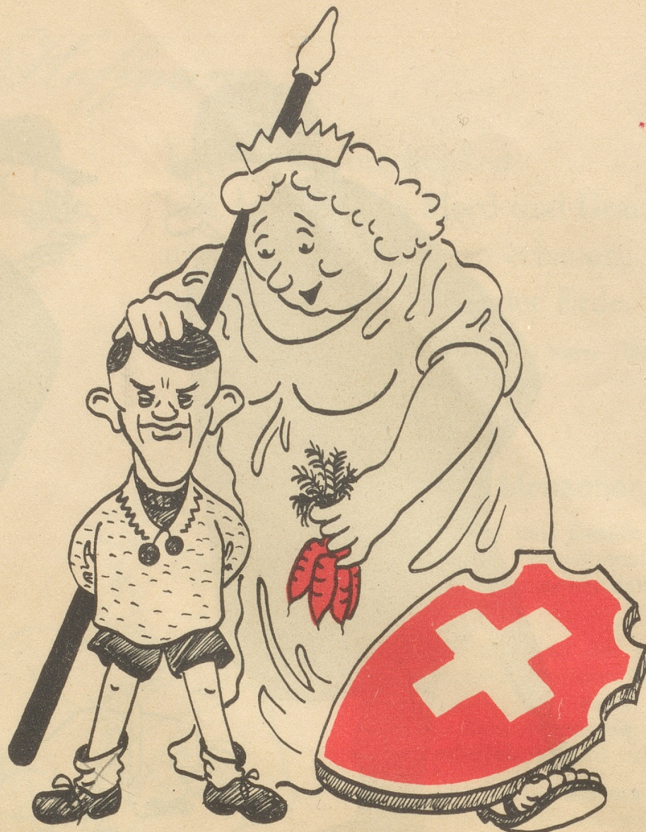
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Züri

Helvetia: „So, Chliipeter, jetz darsch dänn Du em Bär d'Rüebli bringe!“

Vom General Wille

Als ihn bei einer Manöverbesprechung einmal ein Hauptmann von hinten photographieren wollte und General Wille das Knipsen des Apparates hörte, drehte er sich um und sagte: «Herr Hauptmann, es ist ja nicht verboten, den General von hinten zu photographieren, aber es schickt sich nicht.» R. F.

Archäologie

Bei Grabarbeiten im Jura untersuchte ein Archäologiestudent verschiedene Fundgegenstände und ging in seinem Eifer von einem zum andern, der eine Kuriosität an den Tag brachte. Plötzlich ertönte eine Stimme vom Grabende: «Du, Hansi, i han es Urlaubsguech gfunde vom Winkelried.» M.

Oha lätz!

Wir haben große Manöver. Die Telefonler haben mit ihrem Draht die Verbindung vom Regiment mit den Bataillonen hergestellt. Mangels Leuten kam es ausnahmsweise vor, daß nicht nur Telefonler die Apparate bedienten und Telegramme übermittelten und aufnahmen. In der zweiten Nacht wurde unser tüchtiger Regimentsnachrichtoffizier, der auch einmal Ruhe nötig hatte, abgelöst vom Regimentsgasoffizier, Hptm. X. Kein Telefonler weit und breit, und so sah sich dieser gezwungen, ein angekündigtes Telegramm selber aufzuschreiben. - Die Sache ging etwas schwerfällig. Natürlich mangels Uebung. Als aber beinahe jedes zweite Wort von Hptm. X. nicht verstanden wurde, entwickelte sich folgendes Gespräch:

Hptm. X.: «So redet Si dütlicher, nämied Si de Stumpe zur Schnurre us.»

Das andere Ende: «Wänn Si mir das säged, mueß ich Ihne säge: schlafed Si nöd, passed Si besser uf und putzed Si d'Ohre use.» Hptm. X. (entrüstet): «Hier ist Hauptmann X.!» Das andere Ende: «Und hier isch Major Y.!» (Bataillonskommandant.)

(Der Stuhl hatte eine Lehne.)

Für Wahrheit bürgt: Tf.Wm. P. A.

Hanslis Brief an den Lehrer im Dienst

«Lieber Lehrer. Es ist kalt bei uns und glaube auch bei Ihnen, wenn ich denke, daß unsere Soldaten bei diesem kalten Wetter Wache stehen müssen, so wollen wir Kinder Gott danken, daß es so bleibt und nicht schlimmer wird.

Viele Grüße von Eurem Schüler,
Hans»

Exquisite Küche im 1. Stock
und die bekannten **Walliser Wein-Spezialitäten**

Walliser Keller
CAVE VALAISANNE

Zürich 1 Weg: Hauptbhf. üb. Globusbrücke-Zentral-Zähringerstr. 21 Willy Schumacher-Prumatt, Tel. 32 89 83

St. Moritz HOTEL ALBANA

Guet und gnuog

Pension Fr. 15.50
Wochenpauschal Fr. 137.50

Alfred Koch, Dir. Tel. 121

SENGLET LIQUEURE

Curacao Triple
Sec Carreau
Cherry-Brandy
Clémentine des Alpes
Crème de Banane

AUGUST SENGLER AG MUTTENZ